

II-5027 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2510 II

1992-02-28

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. Meischberger, Haigermoser
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend den österreichischen Staatsbürger, italienischen
Geheimdienstagenten und mutmaßlichen Auftragsmörder Christian
Kerbler

In der Nacht auf den 7. September 1964 um ca. 2 Uhr früh erschoß
der österreichische Staatsbürger Christian Kerbler aus Hall in
Tirol in einem Heuschupfen auf der Brunner Mahdern oberhalb von
Saltaus im Passeier den Südtiroler Luis Amplatz im Schlaf.
Christian Kerbler begab sich nach Saltaus, wo ihm die Alpini die
Tatwaffe, eine Pistole der Marke Beretta, abnahmen.

In der Folge gelang Kerbler angeblich die "Flucht" und seitdem
ist er unbekannten Aufenthaltes.

Im Jahre 1971 wurde Christian Kerbler in Perugia in einem
Schwurgerichtsprozeß in Abwesenheit wegen Mordes an Luis Amplatz
zu einer Strafe von 22 Jahren Gefängnis verurteilt.

1976 wurde Christian Kerbler in London festgenommen und zur
Auslieferung bereit gehalten, dann allerdings wieder freige-
lassen, weil weder Italien noch Österreich einen Aus-
lieferungsantrag stellten.

Am 6. Juni 1991 berichtete die Bozener Tageszeitung DOLOMITEN,
daß der venezianische Untersuchungsrichter Felice Casson über
Tagebücher des Carabinieri-Generale Giorgio Manca verfüge, wonach
die Christian Kerbler abgenommene Tatwaffe, die auch dem Gericht
in Perugia vorlag, die Dienstwaffe des Carabinieri-Maresciallo
der Kompanie Brixen gewesen sein soll.

Am 6. Juli 1991 veröffentlichte der Historiker Christoph
Franceschini in der SÜDTIROLER ILLUSTRIERTEN FF in Teil IV der
Serie "Unsere Waffe ist der Sprengstoff und die Nacht" sogar die
Matrikelnummer der Tatwaffe Beretta 9 mm. Es ist die Nummer
616534.

Am 30. August 1991 meldete die Tageszeitung DOLOMITEN, daß der venezianische Untersuchungsrichter Carlo Mastelloni eine Neuauflage des Prozesses gegen Christian Kerbler fordere. Kerbler sei laut Richter Mastelloni ein Mitarbeiter der Abteilung "R" des italienischen militärischen Geheimdienstes SID gewesen und habe Amplatz im Auftrag des Geheimdienstes erschossen.

Anfang November 1991 bestätigte der langjährige Leiter der politischen Abteilung der Quästur Bozen, Giovanni Peternel gegenüber der Tageszeitungen IJ. MATTINO in Bozen, daß Christian Kerbler ein italienischer Agent gewesen und aus den Mitteln des italienischen Innenministeriums bezahlt worden sei.

Am 4. Jänner 1992 berichtete die Bozener Tageszeitung DOLOMITEN, daß nun die Staatsanwaltschaft Bozen Ermittlungen gegen die italienischen Sicherheitskräfte wegen Beihilfe zum Mord an Luis Amplatz eingeleitet habe.

Angesichts dessen, daß nun selbst italienische Justizbehörden sich um die lückenlose Aufklärung des Mordes an Luis Amplatz und um die Aufhellung seiner Hintergründe bemühen, sind die unterzeichneten Abgeordneten der Ansicht, daß auch Österreich nach Möglichkeit zur Aufklärung beitragen solle und sie stellen daher an den Herrn Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Besteht ein aufrechter österreichischer Haftbefehl gegen Christian Kerbler?
 - a) Wenn nein, aus welchem Grunde nicht?
- 2) Besteht ein internationaler österreichischer Haftbefehl gegen Christian Kerbler und wurde die Interpol in die Fahndung nach Kerbler eingeschaltet?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wurde im Wege der Amtshilfe ein kriminaltechnischer Vergleich der in Österreich operativ aus dem Körper von Georg Klotz entfernten Kugel und jenen Kugeln durchgeführt, die aus dem Leichnam des ermordeten Luis Amplatz entfernt wurden?

- 4) Wurde durch österreichische Behörden eine Aufenthaltsermittlung des Christian Kerbler veranlaßt?
- 5) Werden nun angesichts neuer italienischer Ermittlungen auch die österreichischen Ermittlungen wieder neu aufgenommen?
- 6) Werden österreichischerseits die zuständigen italienischen Dienststellen im Wege der Amtshilfe ersucht werden, die Prozeßakte des Schwurgerichtsprozesses in Perugia ebenso zur Verfügung zu stellen wie auch alle neu anfallenden Erhebungs- und Prozeßakten in dieser Angelegenheit?
- 7) Wurde seinerzeit das Strafverfahren gegen Franz Kerbler, den Bruder des mutmaßlichen Mörders Christian Kerbler, wegen Beihilfe zum Mord eingestellt?
 - a) Wenn ja, warum?